

## Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 1. 2. 1904

HERRN D<sup>R</sup> ARTHUR SCHNITZLER  
WIEN  
XVIII SPÖTTELGASSE 7  
neben TÜRKENSCHANZSTRASSE

5 lieber,  
Edgar Karg, der Marineur, hat Sie fehr gern und möchte Sie fehr gern wieder fehen  
und auch Ihre Frau kennen. Da Ihr nun nie zu uns kommt und diesmal wieder  
abgefragt habt, fo habe ich ihn für morgen zum Nachtmahl in die Spöttelgaffe N<sup>o</sup> 7  
eingeladen.

10 Von Herzen Ihr

Hugo

Rodaun Montag.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Postkarte

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Rodaun, 1 2 [1904], 9–12N«. 2) Stempel: »18/1 Wien 110, 2 2 04, 8.V«.

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »214« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand  
nummeriert: »214«

☞ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 182.

### Erwähnte Entitäten

Personen: Edgar von Karg-Bebenburg, Olga Schnitzler

Orte: Edmund-Weiß-Gasse, Rodaun, Türkenschanzstrasse, Wien, XVIII., Währing

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 1. 2. 1904. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01369.html> (Stand 12. Mai 2023)